



von Hans-Jürgen Richter, Arzt und
Medizinpublizist, Weiler bei Bingen

Pflege ist bereits heute ein zentrales Thema unserer Gesellschaft, der Bedarf wird noch drastisch steigen: Bis zum Jahre 2050 werden schätzungsweise ein Drittel aller EU-Bürger älter als 60 Jahre sein. Kollaps im Gesundheitswesen und Pflegenotstand sind angesichts dieser demographischen Entwicklung zunehmend gebrauchte Schlagwörter. Andererseits dürfte klar sein, dass unser Gesundheitswesen eine noch dazu krisenfeste Job-Maschine der Zukunft sein wird. Qualifizierte Kräfte werden bereits heute dringend bis „händeringend“ gesucht. Ein umfassendes Bild über die Chancen und Perspektiven auf diesem zweifellos boomenden Sektor des Arbeitsmarktes bietet die „BiG Talentbörse“ am 22. September. Diese wird unter Ausstellungs-Präsenz namhafter Firmen und Verbände von der Fachhochschule (FH) Mainz auf dem Campus durchgeführt. Bei derzeit rund 2,25 Millionen Pflegebedürftigen hierzulande arbeiten schon heute mit rund 800 000 Beschäftigten ähnlich viele Menschen in der Pflege wie in der deutschen Automobilindustrie. Diese Zahlen werden sich aufgrund des demographischen Wandels in der Bevölkerung mit zunehmender Beralterung bzw. Häufung typischer Volkskrankheiten bis zum Jahre 2050 mehr als verdoppeln (Jahrbuch der FH Mainz, in Vorbereitung). PROCEDO, ein am 1. November 2009 gestartetes Drittmittelprojekt der FH Mainz, trägt dieser Entwicklung Rechnung. Eine besonderen Schwerpunkt stellt die Förderung des Berufsnachwuchses dar, der Name des Projekts ist Programm: PROCEDO kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „ich schreite voran, mache Fortschritte“.

Steter Dialog, wichtige Kontakte und Kooperationen

Auf zur großen „BiG-Talentbörse“ am 22. 9., denn.... Unser Gesundheitswesen ist die Job-Maschine der Zukunft!

Unter der Ägide seiner beiden Wissenschaftlichen Leiter, *Professor Dr. Kurt W. Koeder* und *Professor Dr. Hans-Christoph Reiss* sowie der examinierten Krankenschwester und *Dipl.-Betriebswirtin Steffi B. Schmeck* wurden im Rahmen des PROCEDO-Projekts bereits eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen und Aktivitäten geplant und durchgeführt. Die Referenten kamen unter anderem aus der Landesregierung, dem Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung sowie der Berufspraxis. Als Kooperationspartner konnten namhafte Repräsentanten der Gesundheitsversorgung und Weiterbildung gewonnen werden. Dabei werden durch stetigen Dialog zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen die Weiterentwicklung und die damit verbundene Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe gefördert (siehe auch das Interview mit *Herrn Professor Reiss* in dieser BiG).

BiG-Talentbörse: Marktplatz für freie Arbeits- und Praktikumsplätze

Ganz in dem Sinne, die Attraktivität entsprechender Berufsbilder zu steigern, wurden unter dem Begriff BiG (= Berufe im Gesundheitswesen) vielfältige PROCEDO-Aktivitäten gebündelt. Eine spezielle Talentbörse zeigt die zahlreichen Berufsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven auf einem konstant wachsenden und stabilen Markt – dem der Gesundheitsbranche – auf. Am 22. September 2010, von 15 bis 18 Uhr, ist es so weit: Da treffen freie Praktikums- und Arbeitsplätze sowie Ausbildungsangebote auf die Nachfrage der Besucher, wobei man sich vor Ort über die immense Bandbreite unterschiedlichster Berufsangebote auf dem Gesundheitssektor – von A wie Altenpflege bis hin zu Z wie Zahntechnik – aus erster Hand informieren kann: Dies unter Präsenz namhafter bzw. der auf diesen Gebieten führenden Firmen und Verbände. Die „BiG Talentbörse“, die nicht nur für Berufsanfänger, sondern auch für bereits beruflich Tätige attraktiv ist, findet in der Aula der Fachhochschule Mainz, Standort Campus, in der Lucy-Hillebrand-Str. a



Den Pflegeberufen zu mehr politischer Einflussnahme und Durchschlagskraft verhelfen - *Professor Dr. Hans-Christoph Reiss* (re) mit der rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerin *Malu Dreyer* und der examinierten Krankenschwester und *Dipl.-Betriebswirtin Steffi B. Schmeck* (li).

2 in Mainz statt (kostenfreie Parkplätze reichlich vorhanden). Nähere Informationen übers Internet (www.procedo-mainz.de), per Email (schmeck@procedo-mainz.de) sowie telefonisch unter 06131/62 83 633. Ganz klar ist, dass wir von BiG die BiG-Aktion nach Kräften unterstützen!



INTERVIEW

Professor Dr. Reiss zu den PROCEDO-Zielen: „Wir wollen das Image der Pflegeberufe heben“

Den Pflegeberufen hierzulande fehlt es nicht nur an guter Lobbyarbeit, hier müssen auch die zweifellos großen Chancen und Perspektiven besser erkannt und umgesetzt werden: PROCEDO, ein Projekt der Fachhochschule Mainz, leistet dabei tatkräftige Pionierarbeit und Unterstützung, wofür die „BiG Talentbörse“ am 22. September nur ein Beispiel ist. BiG stellte Herrn Professor Dr. Hans-Christoph Reiss, dem Wissenschaftlichen Leiter von PROCEDO, fünf kritische Fragen, was den im starken Umbruch befindlichen Pflegemarkt in Deutschland betrifft.

1. Bereits heute ist jeder zehnte Arbeitsplatz in Deutschland dem Gesundheitswesen zuzuordnen, dieses hat einen beträchtlichen Anteil am Bruttosozialprodukt. Angesichts der demographischen Entwicklung in der Bevölkerung mit zunehmender Beralterung wird der Bedarf hier noch deutlich steigen. Sind wir hierfür gerüstet, Herr Professor Reiss?

Prof. Reiss: Die benötigten Bedarfe an qualifiziertem Personal im Bereich der Pflege für die kommenden 10 bis 20 Jahre sind erkannt. Die Reaktionen der einzelnen Anbieter von ambulanten und stationären Pflegediensten sind anhängig von den ordnungspolitischen Vorstellungen der Politiker und daher immer eine Reaktion auf die gesellschaftliche Lage und die politischen Anforderungen. PROCEDO stellt ein Element in diesem Rüstzeug dar, welches unterstützend tätig ist, um die für den Markt entsprechend erforderlichen Pflegekräfte in Zahl und Qualität zu gewinnen und zu qualifizieren. Das Image der Pflegeberufe ist in unserer Gesellschaft unverständlich schlecht. Dieses zusammen mit den Anbietern für Pflegedienstleistungen ins Positive zu verändern, ist eines der Hauptziele unseres Projekts.

„Regionale Engpässe durch gravierenden Mangel an Fachkräften“

2. In einer Originalarbeit des Allgemeinartztes Harald Kamps im „Deutschen

rzteblatt“ (Nr. 22 vom 4. Juni 2010, A 1108 – 1111) war vor kurzem zu lesen, dass in Deutschland „weniger die rztelastig“ als vielmehr hochqualifizierte und gut bezahlte Krankenpfleger in der ambulanten und stationären Versorgung fehlen“. Ist unser Gesundheitssystem etwa im Vergleich zu den Niederlanden zu „ärztelastig“?

Prof. Reiss: Dies kann man so nicht sagen. Es bestehen in beiden Berufsfeldern schon heute vor allem regional gesehen Engpässe bzw. ein gravierend erkennbarer Mangel an Fachkräften. In der Pflege ist dies im Markt früher zu spüren als im Berufsbild der Ärzte. Die Vertreter der Ärzteschaft sind auch in der Lage, eine bessere Lobbyarbeit zu leisten und werden daher in der Öffentlichkeit früher und deutlicher wahrgenommen. Den Pflegeberufen fehlt es noch stellenweise an politischer Einflussnahme und Durchschlagskraft. Hier kann man auch wieder nur auf das Image der beiden Berufsgruppen verweisen. Der Beruf des Mediziners wird öffentlich ganz anders wahrgenommen als zum Beispiel die Tätigkeit einer Pflegekraft, welche die Grundpflege erbringt und sich damit eher um die Grundbedürfnisse des Patienten oder Bewohners in einer Senioreneinrichtung kümmert.

3. Wie beurteilen Sie eine zunehmende Standardisierung, Bürokratisierung und Industrialisierung im Gesundheitswesen bzw. auch auf dem Pflegesektor? Laufen wir hier nicht Gefahr, dass Menschlichkeit bzw. persönliche Zuwendung mehr und mehr auf der Strecke bleiben?

Prof. Reiss: Das Gesundheitswesen und der Pflegesektor werden zunehmend als Branchen in einem Marktgeschehen wahrgenommen. Somit sind menschliche und persönliche Zuwendung einerseits Bestandteil einer möglichen wettbewerblichen Unterscheidung zu anderen Anbietern, andererseits aber auch das, was man sich als „soziale Kompetenz“ von Mitarbeitern wünscht. Dies muss also schon in der Auswahl und in der Ausbildung von Fachkräften seine Berücksichtigung finden. Standardisierung und Bürokratisierung dienen dazu, die effektive Zeit mit den Patienten und Bewohnern zu erhöhen. Nichts desto trotz gibt es auf diesem Gebiet im täglichen Berufsalltag noch viel Optimierungspotenzial, um mehr Freiräume für die menschliche Zuwendung im Pflegealltag zu schaffen. Hier sind wir mit PROCEDO aktiv.

„Dieser Markt braucht neue Denkansätze“

4. Was vermag PROCEDO auf dem Gesundheitssektor insgesamt zu leisten, sollten landesweit nicht noch mehr Projekte dieser Art angekurbelt werden?

Prof. Reiss: PROCEDO will Mitarbeiter für den Pflegemarkt gewinnen, schulen und weiterbilden, um damit auch neue Denkansätze in diesen Markt zu bringen. Wir als „branchenfremde“ Organisation – PROCEDO ist ein Projekt des Fachbereichs Wirtschaft – sehen viele Vorgänge aus einem anderen Blickwinkel und mit einem anderen Denkansatz. Hier können oftmals einfachere und auch kostengünstigere Angebote zum Beispiel in der Alltagsgestaltung eines Pflegeheimbewohners angeboten werden. Wir unterstützen Angebote im Bereich von Personalauswahl

und -marketing ebenso wie in den Bereichen der Fort- und Weiterbildung. Mehr Projekte sind in diesem Bereich nicht wirklich sinnvoll, eine bessere Kooperation und Vernetzung der einzelnen Akteure hingegen schon. Auch hier sind wir durch unsere neutrale Position im Pflegemarkt aktiv tätig.

5. Hinsichtlich der Perspektiven auf eine gut bezahlte, motivierende und in jeder Hinsicht zufriedenstellende Arbeit im Gesundheitswesen: Was raten Sie jungen Leuten heute, kann der Besuch der „BiG Talentbörse“ am 22. September wegweisend sein?

Prof. Reiss: Der Besuch ist auf jeden Fall wegweisend, da wir mit unseren Ausstellern das gesamte Spektrum der Gesundheitsberufe abbilden. Ein wesentlicher Aspekt für einen Besuch der „BiG Talentbörse“ wird auch der

Kontakt zu aktuellen Azubis sein. Hier können Fragen von Schülern in Bezug auf die Ausbildung direkt beantwortet werden, es gibt so zu sagen Informationen aus erster Hand. Einen zusätzlichen Anreiz, sich an unserer Talentbörse zu beteiligen, stellt natürlich auch unser Gewinnspiel dar: Hier sind unter anderem 4 Karten für ein Heimspiel von Mainz 05 zu gewinnen! Wegweisend ist die Talentbörse aber nicht nur für die künftigen Auszubildenden, sondern auch für schon beruflich Tätige, denen wir durch unsere Aussteller neue Perspektiven und Möglichkeiten aufzeigen können.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Professor Reiss, und weiterhin viel Erfolg für Ihre PROCEDO-Initiative sowie speziell für die „BiG Talentbörse“ am 22. September!

BiG
BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN

Entwickel dich mit uns...

...wir machen dich groß!

Talentbörse:
BiG - BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN

Erleben Sie auf unserer „**BiG Talentbörse**“ die vielfältigen Berufsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven auf einem konstant wachsenden und stabilen Markt: der Gesundheitsbranche.

Nutzen Sie die Gelegenheit am **22. September** und informieren Sie sich vor Ort über die immense Bandbreite unterschiedlichster Berufsangebote – von **A** wie Altenpflege bis hin zu **Z** wie Zahntechnik.

Wie schon das Motto vorwegnimmt, treffen hier freie Praktikums- und Arbeitsplätze auf die Nachfrage der Besucher.

Diese Firmen und Verbände präsentieren sich:

PROCEDO – Ein Projekt der Fachhochschule Mainz
www.procedo-mainz.de

Sophie-Schell-Schule
52032 in Mainz